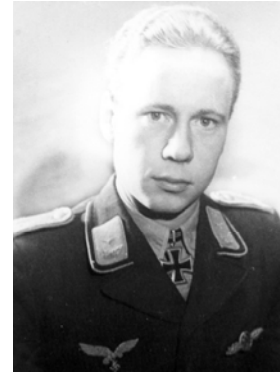


**Oberleutnant**

## **Hans Waldmann**

geb. 24.09.1922 Braunschweig

gest. 18.03.1945 Holstein



**Luftwaffe**

### **Staffelkapitän der 3. / J.G. 7 "Hindenburg"**

Ritterkreuz am 05.02.1944 Feldwebel

#### **Auszeichnungen**

##### **zum Eichenlaub vorgeschlagen**

EK II am 25.09.1942

EK I am 11.11.1942

DK in Gold am 17.04.1943

Ehrenpokal der Luftwaffe am 15.03.1943

Flugzeugführerabzeichen

Frontflugspange in Gold

#### **Beförderungen**

1939 Flieger

1940 Gefreiter

1943 Unteroffizier

1944 Feldwebel

1944 Leutnant

1945 Oberleutnant

Waldmann meldete sich nach Absolvierung des Gymnasium mit 17 Jahren freiwillig zur Luftwaffe. Im Oktober 1940 wurde er in Fels am Wagram zum Jagdflieger ausgebildet und im August 1942 zur II./J.G. 52 nach Rußland versetzt. Am 31. August 1942 absolvierte er seinen ersten Feindflug, bereits auf seinem sechsten Feindflug konnte er zwei Abschüsse erzielen. Nach 84 Luftsiegen erhielt er am 5. Februar 1944 das Ritterkreuz verliehen. Anschließend wurde er als Jagdlehrer bei der Jagdergänzungsgruppe Ost in Frankreich verwendet. Ab Februar 1944 wieder an der Ostfront versetzt, konnte er am 8. Mai 1944 seinen 121. Luftsieg erringen. Im Juli 1944 wurde Waldmann zur Reichsverteidigung kommandiert und zur 8./ J.G. 3 versetzt. Im November 1944 wurde Waldmann auf die Me 262 umgeschult und im Frühjahr 1945 übernahm er die 3. / J.G. 7. Mit der Me 262 errang er noch zwei Luftsiege, bevor er am 18. März 1945 bei einer Kollision mit einer anderen Me 262 abstürzte und starb. Waldmann erreichte insgesamt 134 Luftsiege bei ca. 500 Feindflügen.